

Ich glaube, das wäre keine Welt für mich!



KINDER

Entdeckerheft



© datiana - stock.adobe.com



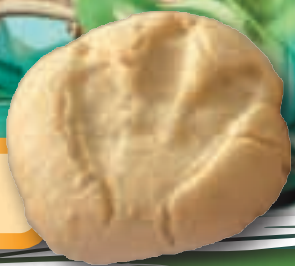
Tonnenschwerer Gigant



Nachts im Museum



Leckere Fußspurenkekse



Dinosaurier

Die machen uns das Geschäft kaputt

Jahrelang lief in Ephesus alles hervorragend. Demetrius ist der Geschäftsführer der Silber-
schmiede und der Souvenirabteilung am Tempel der Artemis. Tausende Besucher strömen jährlich hierher. Und fast jeder, der zum prunkvollen Tempel kommt, um die Göttin Artemis anzubeten oder auch nur das prächtige Gebäude zu bewundern, kauft mindestens einen silbernen Mini-Tempel. Das ist ein hübsches Andenken und für viele ein Glücksbringer.

Wenn da nicht dieser Paulus wäre! Seit er in der Gegend anfang, von Jesus Christus zu predigen, wenden sich immer mehr Menschen vom Zauber- und Götzenkult ab. Denn: Jesus und Götzen – das passt nicht zusammen! Und wer damit nichts zu tun haben möchte, kommt nicht mehr hierher und kauft auch keine Andenken.

Demetrius ist stinksauer und ruft seine Mitarbeiter herbei. Er trichtert ihnen förmlich ein: „Wir können nicht zulassen, dass die Menschen plötzlich diesem Paulus glauben! Er macht unser ganzes Geschäft und die Attraktion unserer Stadt kaputt“, brüllt er ungehalten.

Viele stimmen Demetrius zu, und schließlich ruft ein lauter Chor: „Groß ist die Artemis von Ephesus!“ Das erweckt beachtliches Aufsehen und es ist mächtig was los. Der ganze Ort kommt in Bewegung.

Ohne zu wissen, was eigentlich passiert, laufen viele Leute aus der Stadt rufend mit. Schließlich erreicht eine große Menschenmenge das Theater. Dort geht das Toben und Schreien weiter. Viele aber wissen noch nicht einmal den Grund für diesen Auflauf.

Nach zwei endlos scheinenden Stunden schafft es ein Stadtbeamter, die Menge schließlich zu beruhigen und zum Schweigen zu bringen. Er erklärt ihnen, dass dieser Aufstand gesetzlich nicht gerechtfertigt ist und dass dies für alle Beteiligten eine dicke Strafe mit sich bringen kann! Wenn auch mit Unverständnis, löst sich der Menschenhaufen langsam aber sicher auf. Das Vorhaben von Demetrius ist gescheitert.

Apostelgeschichte 19,23-40

Schlag auf, lies nach!

Unterstreiche zunächst im Text den Satz „Jesus und Götzen – das passt nicht zusammen“. Warum das nicht passt, kannst du in **Lukas 16,13** (Hfa) lesen:

Lies von hinten nach vorn und trage die Wörter in den Zeilen links ein!



Begründung: Setze die folgenden Wörter nacheinander in die Lücken ein: **arbeiten / nichts tun anerkennen / ablehnen**

„Entweder wird er für den einen _____ und für den anderen _____, oder er wird den einen _____ und den anderen _____.“

Und heute?

„Das gucken aber doch alle!“, schmolzt Lea, als ihre Mama ihr verbietet, den Film anzusehen, über den gerade fast jeder redet. Mama hat jedoch ihre Gründe und erklärt: „Ich habe über den Film gehört, dass es hauptsächlich um Zauberei und um viele Lügengeschichten geht. Das wird dir nicht gut tun.“ Gemeinsam lesen sie anschließend im Internet die Inhaltsangabe des Films und sehen sich einen kurzen Ausschnitt vom Trailer an. Schließlich erkennt Lea, dass ihr dieser Film Angst machen würde. Nun hat sie kein Verlangen mehr danach und kann es auch ihrer Freundin begründen. Habe Mut, nicht immer (ohne es zu prüfen) mitzumachen, was scheinbar alle tun!

Quizfrage

Warum behauptete Demetrius, dass sein Geschäft zerstört wird?

- Weil Paulus einen neuen Verkaufstand eröffnet hatte.
- Weil die Mini-Tempel Fehler hatten.
- Weil kein Material mehr geliefert werden konnte.
- Weil viele Menschen plötzlich dem Evangelium glaubten.

Aufgabe 1

Aufgabe 2

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Demetrius denkt groß von Artemis, aber

4 6 10 2 13 12 8 3 14 1 7 11 9 5

Gott sagt:

" 1 2 3 4 5 6 7 5 8 7 9 10 4 11 12 4 7 13 4 13 8 14 10 10 "



Mach mit!



Aufgabe 4

Demetrius hat den Überblick verloren. Welchen der Tempel gibt es nur noch einmal?



Spielidee

„Hörtest“

In ganz Ephesus herrschte das totale Chaos. Niemand verstand mehr sein eigenes Wort. Alle schrien wild durcheinander. Im folgenden Spiel kann dies gut nachempfunden werden.

Ein Kind geht vor die Tür. Die anderen überlegen sich ein Wort, das aus drei Silben besteht, zum Beispiel Zie-gen-bock oder Schub-la-de. Die Silben werden auf die einzelnen Mitspieler aufgeteilt. Auf ein Startzeichen sagt jeder laut seine Silbe. Das ergibt ein großes Durcheinander. Kann das Kind, das vor der Tür gewartet hat, heraushören, um welchen Begriff es sich handelt?

Aufgabe 5

Bibel-SMS Nr. 5

Elberfelder Übersetzung

So spricht der HERR: Ich bin der Erste und bin der Letzte, und außer mir gibt es keinen Gott. Jesaja 44,6

Luther Übersetzung

So spricht der HERR: Ich bin der Erste und ich bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott. Jesaja 44,6

Vers für die Jünger

Ihr wisst, dass ihr nicht mit Silber oder Gold erlöst seid, sondern mit dem kostbaren Blut Christi. 1. Petrus 1,18.19

Aufgabe 6

Bibel SMS

Der spezielle Merkspruch für dich!



Letzte Worte und ein trauriger Abschied

Paulus war viele Jahre im Auftrag des Herrn unterwegs. So etwa könnte er seine dritte Missionsreise zusammengefasst haben:

„War das wieder spannend, was Gott alles gewirkt hat! So viele Menschen haben die rettende Botschaft von Jesus gehört und angenommen. Ich weiß, dass ich nicht mehr viele Gelegenheiten zum Predigen haben werde.

Jetzt brauche ich einmal Zeit ohne die vielen Menschen. Darum schicke ich Timotheus, Lukas und die anderen mit dem Schiff voraus und laufe die etwa 30 Kilometer bis zum vereinbarten Treffpunkt. In der Stille redet Gott zu mir.

Als ich dann die anderen in **Assos** treffe, sage ich ihnen, dass wir zügig weitersegeln müssen, um Pfingsten in Jerusalem zu sein.

Eigentlich sollte ich der jungen Gemeinde in **Ephesus** noch einiges sagen, aber für einen Besuch reicht die Zeit nicht. So lasse ich die Ältesten der Gemeinde nach **Milet** holen. Wir sind sehr traurig, denn wir müssen endgültig voneinander Abschied nehmen. Gott hat mir gezeigt, dass ich nach **Jerusalem** gehen muss, und dass dort harte Zeiten auf mich zukommen. Was auch passiert: **Bis zu meinem Tod will ich nur Jesus bezeugen und den Menschen sagen, dass er sie liebt.** Egal woher sie kommen.

Doch ich weiß auch, dass für uns Christen harte Zeiten kommen. **Darum muss jeder auf jeden aufpassen!** Dazu will ich **Mut machen.** Es werden Zeiten kommen, in denen sogar Christen Gottes Wort nicht mehr ernst nehmen. Ich sage allen immer wieder, dass sie **an Gottes Wort festhalten** müssen, und **dass Gottes Wort sie aufbaut.** Das allein zählt! Nicht Geld oder anderer Besitz. Das war mir selbst auch nie wichtig.

Ich war für alle stets ein **Vorbild in der Arbeit für Gott** und darin, mich **um die Schwachen zu kümmern.** Jesus selbst hat gesagt: „Geben ist seliger als nehmen.“ Zum Abschied knien wir alle am Ufer, **beten** und weinen miteinander.

Später kommen wir an wunderschönen griechischen Inseln vorbei. Im Hafen **Patara** finden wir ein Schiff, das uns nach **Tyros** bringt. Unterwegs nach Jerusalem haben wir verschiedene Treffen mit Christen. Und obwohl ich von den Geschwistern immer wieder gebeten werde, nicht nach Jerusalem zu gehen, weiß ich sicher durch den Heiligen Geist, dass Gott mich dort haben möchte.“



Und heute?

Wir sind manchmal im Unklaren, welche Entscheidung die richtige ist.

Zur Orientierung und unserer Sicherheit können uns Familie, Freunde und andere Christen wichtige Hinweise geben, um eine gute Wahl zu treffen. Paulus lebte eng mit Gott. Und durch den Heiligen Geist hat Gott ihm ganz klar gezeigt, dass er in Schwierigkeiten kommen würde. Doch aus Liebe zum Herrn war Paulus gehorsam und bereit, sich nicht davor zu drücken. Das dürfen wir von ihm lernen!

Schlag auf, lies nach!

Woran will Paulus sich halten? Lies nach in Apostelgeschichte 5,29 (Elb). Dann lies jedes Wort rückwärts und schreib den Satz unten richtig auf.

Aufg. 1 *naM ssum ttoG rhem nehcroheg sla nehcsneM.*

.....

.....

Quizfrage

Warum ist Paulus diesmal nicht zur Gemeinde nach Ephesus gereist? (Zwei Antworten sind richtig.)

- Aufgabe 2**
- Er hatte keine Zeit, weil er Pfingsten in Jerusalem sein wollte.
 - Er wollte ein anderes Mal länger dort bleiben.
 - Er hat keine Lust, sie schon wieder zu sehen.
 - Er hat stattdessen die Ältesten der Gemeinde nach Milet holen lassen.

Lernvers-Rätsel

Die frohe Botschaft von der Rettung durch Jesus ist ...

Aufgabe 3



Nimm einen Stift und verbinde die Wörter, so dass sie den obigen Satz richtig vervollständigen.

ZUM
-MEN
GRUND
KEIN
SCHÄ-

Rom, Thessalonich, Philippi, Troas, Assos, Lystra, Derbe, Athen, Korinth, Milet, Ephesus, Kolossä, Patara, Antiochien, SIZILIEN, MALTA, KRETA, ZYPERN, Damaskus, Tyrus, Cäsarea, Jerusalem.

Suche die Orte in der Geschichte (grün) links auf der Karte hier.

Aufgabe 4

Spielidee

„Reise nach Jerusalem“

So wird gespielt:

Einige Stühle in gleicher Anzahl wie Spieler (abzüglich einem!) mit den Lehnen gegeneinander aufstellen. Während Musik spielt, gehen die Spieler um die Stuhlgruppe herum. Stoppt die Musik, muss sich jedes Kind auf einen Stuhl setzen. Wer keinen freien Stuhl mehr findet, scheidet aus. Ein Stuhl wird entfernt und die nächste Runde startet. So geht es weiter, bis nur noch ein Spieler übrigbleibt.



Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Ich schäme mich des Evangeliums nicht, ist es doch Gottes Kraft zum Heil jedem Gläubenden. Römer 1,16

Luther Übersetzung

Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben. Römer 1,16

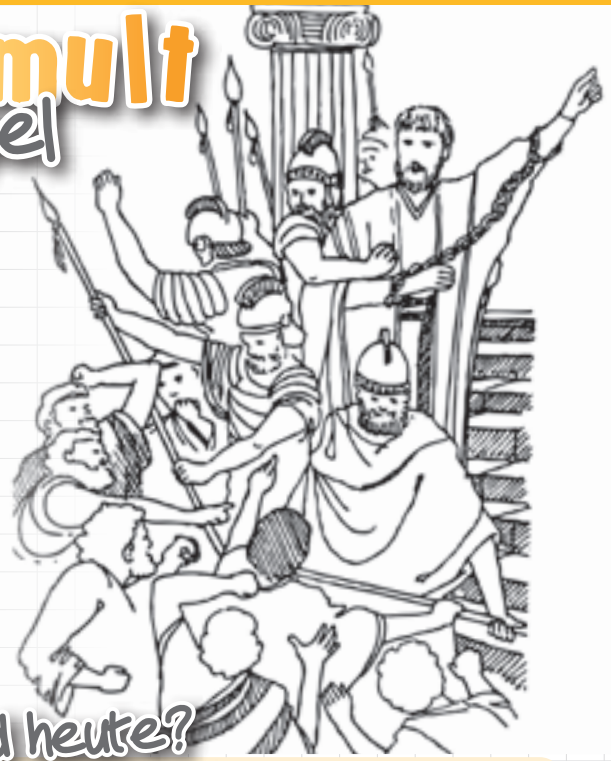
Vers für die Jüngeren

Ihr wisst, dass ihr nicht mit Silber oder Gold erlöst seid, sondern mit dem kostbaren Blut Christi. 1. Petrus 1,18.19

Aufgabe 6



Großer Tumult am Tempel



Es herrscht eine unglaublich aufgeheizte Stimmung. Ganz Jerusalem ist in heller Aufregung, eine große Menschenmenge strömt in Richtung des Tempelareals. Und inzwischen hat der wilde Mob sogar Paulus aus dem inneren Tempelhof gezerrt, und man beginnt, auf ihn einzuschlagen.

Das ruft allerdings die römischen Soldaten auf den Plan, die für Ruhe und Ordnung zuständig sind. Als sie eingreifen, lassen die Juden Paulus los und sehen zu, wie er in Schutzhaft genommen wird.

„Was ist denn eigentlich los?“, fragt der Kommandant, doch er bekommt nur ein Durcheinander von Rufen und Schreien als Antwort: „Weg mit ihm!“ Schnell ordnet er an, Paulus ins Lager der Soldaten zu bringen.

Auf dem Weg die Treppenstufen hinauf zur Burg Antonia bittet Paulus höflich, etwas zur Menge sagen zu dürfen. Erstaunt erlaubt es ihm der Kommandant. Paulus stellt sich auf die oberste Stufe der Freitreppe und bittet die Menge mit einer Handbewegung um Ruhe.

Als es still geworden ist, hört der Kommandant, wie Paulus, der ihn auf Griechisch angesprochen hat, nun in hebräischer Mundart zum Volk redet. Paulus erklärt, dass er keinen Verrat begangen hat! Er berichtet, dass er bei dem geachteten Lehrer Gamaliel die Schriften studierte und selbst ein Christenverfolger war, bis er eine persönliche Begegnung mit dem auferstandenen Jesus hatte.

Doch wieder wird die Menge unruhig. Und in dem Moment, als Paulus sagt: „Jesus selbst hat mich zu den ungläubigen Nationen gesandt, um von ihm zu erzählen“, schimpfen und toben sie erneut – und fordern seinen Tod.

Schnell bricht der Kommandant Paulus Rede ab und befiehlt, ihn in Ketten zu legen und mit Peitschenhieben herauszufinden, was die Juden so aufregt. Paulus jedoch bleibt ganz ruhig und fragt den römischen Hauptmann, der das Verhör leitet: „Ist es bei euch denn erlaubt, einen römischen Bürger auszupeitschen, noch dazu ohne Gerichtsverfahren?“

Da tritt der Mann erschrocken zurück und unterrichtet den Kommandanten. Sie lassen Paulus zum eigenen Schutz in Gewahrsam und am nächsten Tag wird er vor den Hohen Rat der Juden gebracht.

Apostelgeschichte 21,27 - 23,11

Und heute?

Der Herr Jesus hatte seinen Jüngern versprochen, sie nie alleine zu lassen. Und das gilt heute genauso. Auch wenn es immer wieder Situationen geben wird, in denen wir Angst haben oder keinen Ausweg sehen, dürfen wir wissen, dass der Herr Jesus da ist und zu uns steht.

Schlag auf, lies nach!

Paulus Entschluss, nach Jerusalem zu gehen, steht fest. Durch nichts will er sich davon abbringen lassen. Lies in Apostelgeschichte 21,13 nach, wozu Paulus bereit ist:

Aufgabe 1
„Ich bin nicht nur bereit, mich in Jerusalem _____ und ins _____ werfen zu lassen, ich bin auch bereit, dort für _____.“

Setze ein: **Christus / Gefängnis / Jesus / fesseln / zu sterben.**

Quizfrage

Warum geht Paulus trotz vieler Warnungen nach Jerusalem?

- Aufgabe 2**
- Paulus glaubt nicht, dass es gefährlich ist.
 - Er will um jeden Preis von Jesus erzählen.
 - Er will den anderen beweisen, wie mutig er ist.
 - Paulus will sich dort erholen.

Lernvers-Rätsel

Gott sieht, wenn du Angst vor Menschen hast, die dir Schlechtes wollen. Der Lernvers macht Gottes Kindern Mut. Male alle Felder mit Herzchen bunt.

Aufgabe 3



Fehlerbild

Original



Findest du die acht Fehler im rechten Bild?



Fälschung



Aufgabe 4

Mach mit!



Male den Bibelves bunt, schneide ihn aus und lege ihn in dein Hausaufgabenheft, dein Portemonnaie, auf deinen Schreibtisch oder Ähnliches. Er erinnert dich an das Versprechen des Herrn Jesus.

Aufgabe 5

Fürchte dich nicht vor ihnen! Denn ich bin mit dir, um dich zu retten, spricht der HERR.

Jeremia 1,8



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Fürchte dich nicht vor ihnen! Denn ich bin mit dir, um dich zu retten, spricht der HERR. Jeremia 1,8

Luther Übersetzung

Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin bei dir und will dich erretten, spricht der HERR. Jeremia 1,8

Vers für die Jünger

Fürchtet euch nicht! Steht und seht die Rettung des HERRN. 2. Mose 14,13

Aufgabe 6



28.06. -
04.07.
2026

Oft gehört, aber nicht geglaubt

„Dieser Paulus muss weg! Er verbreitet Irrlehren!“, stöhnt zornig einer der Männer. „Ja, du hast vollkommen recht. Lasst uns ihn beseitigen! Wenn er zum Verhör geführt wird, dann ist unsere Stunde gekommen“, bestätigt ein anderer. Gegen Paulus ist eine Verschwörung in vollem Gange!

Aber ein Neffe von Paulus erfährt davon. Sofort eilt er ins Gefängnis und berichtet Paulus und dann auch dem Hauptmann Klaudius davon. Der ist zu tiefst erschrocken und fragt nach: „Ein Mordanschlag gegen Paulus sagst du? Das muss ich verhindern!“

Und so gibt er Befehl, Paulus unverzüglich nach Cäsarea zu Statthalter Felix zu bringen. Denn die Lage hier in Jerusalem wird zu gefährlich. Nun soll Felix entscheiden, was weiter mit Paulus geschieht. Aber er, Klaudius, kann keinen Anklagegrund gegen ihn finden.

Von Soldaten schwer bewacht gelangt Paulus nach Cäsarea. Einige Tage später treffen seine Ankläger ein: der Hohepriester Hananias und einige Älteste aus Jerusalem. Ihre Anklage lautet: Paulus zettelt überall, wohin er kommt, einen Aufruhr an. Er ist Anführer einer Sekte und hat versucht, den Tempel zu entehren.

Nach Paulus Verteidigungsrede entscheidet Felix, dass er so lange gefangen bleibt, bis Klaudius aus Jerusalem kommt. Dann können sie gemeinsam das Urteil fällen.

Allerdings gehen Felix die Worte von Paulus nicht mehr aus dem Kopf. Was hatte er gesagt über eine Auferstehung? Er lässt ihn holen und Paulus erzählt Felix von seinem Glauben an Jesus Christus. Paulus verschweigt auch nicht, dass Gott ein gerechter Richter ist, vor dem sich jeder Mensch einmal verantworten muss.

Diese Worte treffen Felix. Sollte Paulus recht haben? Zwei Jahre lang redet Felix immer wieder mit Paulus über den Glauben. Aber Felix kann sich nicht entschließen, diesen Glauben anzunehmen.

Als er dann von Porzios Festus in seinem Amt abgelöst wird, lässt er Paulus weiter im Gefängnis, weil er den Juden damit einen Gefallen tun möchte.



Und heute?

Felix hatte viel über den christlichen Glauben und über Jesus Christus gehört. Zwei Jahre lang hatte er immer wieder mit Paulus gesprochen, aber keine Entscheidung für ein Leben mit dem Herrn Jesus getroffen.

Vielleicht kennst du auch manche Geschichten aus der Bibel und weißt schon viel über den Herrn Jesus. Das ist richtig super! Doch möglichst viel über ihn zu wissen, das allein nützt nichts. Wir müssen an Jesus Christus als den Sohn Gottes und unseren Retter glauben, und uns für ein Leben mit ihm entscheiden. Denn nur so können wir Vergebung unserer Sünden bekommen.

Schlag auf, lies nach!

In 1. Johannes 3,1 (Elb) kannst du nachlesen, wie wir uns nennen dürfen, wenn wir uns für ein Leben mit Gott entschieden haben.

Aufg. 1

Quizfrage

Wer warnte Paulus und den Kommandanten vor dem geplanten Anschlag der Juden?

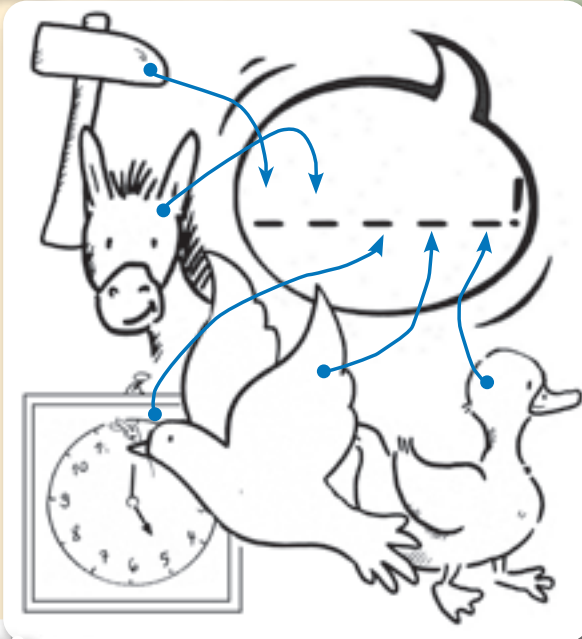
Aufgabe 2

- Paulus Bruder
- Paulus Neffe
- Paulus Schwager
- Paulus Onkel

Lernvers-Rätsel

An welchem Tag möchte Gott dein Herz erreichen? Trage die Anfangsbuchstaben dieser Gegenstände bzw. Tiere ein.

Aufgabe 3



© domaskanonos-stock.adobe.com

Bastelidee

So wird's gemacht:

Schneide von dem Einlegeboden der Packung zwei Reihen ab, sodass du insgesamt nur noch neun Mulden hast. Dann klebst du den zugeschnittenen Einlegeboden in die Packung. Beklebe die Hülle mit einem bunten Blatt Papier oder male sie mit der Abtönfarbe an. Anschließend kannst du sie nach Herzenslust verzieren. Fertig ist dein Spiel „Tic Tac Toe“ für zu Hause oder unterwegs.

Da du den Einlegeboden etwas verkleinert hast, hast du noch etwas Platz in deiner Packung – ideal für ein paar Bonbons oder Spielkarten.

„Tic Tac Toe“

Du brauchst:

- eine leere Toffifee-Packung
- Schere, Kleber, Stifte
- buntes Papier oder Abtönfarbe und Pinsel
- 10 Murmeln in zwei unterschiedlichen Farben

Aufgabe 4



Frag nach!

Viele Menschen führen ein Leben im Glauben an den Herrn Jesus. Dabei ist es spannend, von den unterschiedlichsten Personen zu erfahren, wann sie sich für den Herrn Jesus entschieden haben und wie es dazu kam. Denn jeder hat seine ganz eigene Geschichte. Frag doch mal deine Eltern, Großeltern oder Sonntagsschulleiter, wie das bei ihnen war!

Aufgabe 5



Bibel-SMS Nr. 6

Elberfelder Übersetzung

Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht!

Hebräer 4,7

Luther Übersetzung

Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht.

Hebräer 4,7

Vers für die Jüngeren

Fürchtet euch nicht! Steht und seht die Rettung des HERRN.

2. Mose 14,13

Aufgabe 6

Bibel SMS

Der spezielle Merkspruch für dich!

